

RS OGH 1999/3/25 6Ob295/98w

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 25.03.1999

Norm

ABGB §934

HGB §1 Abs2 Z5

HGB §351a

HGB §664

KSChG §31b

Rechtssatz

Die sogenannte Vercharterung einer Segelyacht zu Vergnügungsreisen auf dem Meer ist dann Personenbeförderung zur See und keine Vermietung der Yacht, wenn der Bootseigentümer selbst (hier mit seiner Mannschaft) die Navigation als Kapitän übernimmt. Dies gilt auch dann, wenn der Vercharterer als Reiseveranstalter nach § 31b KSChG zu qualifizieren ist.

Da er unabhängig von der Größe des Betriebes ein Grundhandelsgewerbe betreibt, steht ihm beim Verkauf der Segelyacht der Einwand der laesio enormis (§ 934 ABGB) nicht zur Verfügung (§ 351a HGB).

Entscheidungstexte

- 6 Ob 295/98w
Entscheidungstext OGH 25.03.1999 6 Ob 295/98w
Veröff: SZ 72/57

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0111821

Dokumentnummer

JJR_19990325_OGH0002_0060OB00295_98W0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at